

Florist/in

Die Tätigkeit im Überblick

Floristen und Floristinnen gestalten und verkaufen Blumen- und Pflanzenschmuck. Sie beraten ihre Kunden, pflegen die Pflanzen im Laden und bearbeiten Bestellungen des Blumenversands.

Hauptsächlich arbeiten Floristen und Floristinnen in Blumenfachgeschäften, Gartencentern oder Gärtnereien mit Blumengeschäft. Darüber hinaus können sie z.B. im Großhandel mit Pflanzen und Blumen tätig sein. Auch Bestattungsunternehmen mit eigenem Blumenhaus bieten Beschäftigungsmöglichkeiten.

Die Ausbildung im Überblick

Florist/in ist ein anerkannter Ausbildungsberuf nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG).

Diese bundesweit geregelte 3-jährige Ausbildung wird im Handel angeboten **Ausbildungsinhalte**

Im 1. Ausbildungsjahr lernen die Auszubildenden im Ausbildungsbetrieb beispielsweise:

- was man bei der Versorgung und Pflege handelsüblicher Pflanzen und Pflanzenteile beachten muss
- wie Sträuße und Gestecke nach den Grundregeln der Gestaltung angefertigt werden
- wie man Bedarfsermittlungen durchführt und Angebote einholt
- welche betrieblichen Serviceleistungen es gibt und wie man sie den Kunden anbieten kann
- wie man die Werkzeuge (z.B. Scheren, Zangen, Messer) handhabt, pflegt und aufbewahrt

Während des 2. Ausbildungsjahres wird den Auszubildenden unter anderem vermittelt:

- wie Kränze und Girlanden in verschiedenen Arbeitstechniken hergestellt werden
- wie man Tische für verschiedene Anlässe schmückt
- wie die handwerkliche und gestalterische Vorgehensweise im Hinblick auf ökologische und wirtschaftliche Gesichtspunkte geplant wird
- wie Verkaufspreise nach dem betrieblichen Kalkulationsschema ermittelt werden
- wie man Kunden unter Berücksichtigung ihrer Kaufmotive berät

Im 3. Ausbildungsjahr lernen die Auszubildenden:

- was man bei der Anfertigung von Hochzeitsfloristik beachten muss und wie man Brautschmuck anfertigt

wie man Trauerfloristik unter Berücksichtigung der regionalen Friedhofsordnungen herstellt
wie man Werbemaßnahmen, Sonderaktionen und Erfolgskontrollen durchführt
wie Qualitäts- und Preisunterschiede begründet werden können
welche Vorschriften für die Abgabe von Pflanzenschutzmitteln es gibt und wie man Kunden darüber berät
wie man bei vorbereitenden Arbeiten für die Buchführung mitwirkt
was bei Erstellung von Warenstatistiken zu beachten ist
wie man Reklamationen entgegennimmt und Lösungen anbietet

Während der gesamten Ausbildung wird den Auszubildenden vermittelt:

welche gegenseitigen Rechte und Pflichten aus dem Ausbildungsvertrag entstehen
wie der Ausbildungsbetrieb organisiert ist und wie Beschaffung, Absatz und Verwaltung funktionieren
wie die Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften angewendet werden
welche Umweltschutzmaßnahmen zu beachten sind
wie man Rechte und Pflichten aus den Arbeits- und Tarifverträgen erkennt

Während des theoretischen Unterrichts in der Berufsschule

erwirbt man grundlegende Kenntnisse z.B. auf folgenden Gebieten:

Pflanzen und ihre umweltschonende Behandlung
pflanzliche und nicht-pflanzliche Werkstoffe und ihre gestalterische Verwendung
Einkauf, Vermarktung, Betriebserfolg

Die Organisation betrieblicher Abläufe

Ausbildungsvergütung

Auszubildende, die eine duale Ausbildung durchlaufen, erhalten eine Ausbildungsvergütung. Sie richtet sich überwiegend nach tarifvertraglichen Vereinbarungen. Ihre Höhe ist abhängig vom Ausbildungsbereich (Industrie und Handel, Handwerk u.a.) und von der Branche, in der die Ausbildung stattfindet, sowie vom räumlichen Geltungsbereich des einschlägigen Tarifvertrages. Unter bestimmten Bedingungen, beispielsweise wenn der Ausbildungsbetrieb nicht tarifgebunden ist, sind auch frei vereinbarte Ausbildungsvergütungen möglich.

Die folgenden Angaben sollen der Orientierung dienen. Ansprüche können aus ihnen nicht abgeleitet werden.

Die Auszubildenden können in den einzelnen Ausbildungsjahren monatlich folgende Ausbildungsvergütungen erhalten:

1. Ausbildungsjahr: € 237 bis € 410
2. Ausbildungsjahr: € 332 bis € 455
3. Ausbildungsjahr: € 368 bis € 515

Wichtige Schulfächer

Schulkenntnisse

Gute Voraussetzungen für eine erfolgreiche Ausbildung zum Floristen bzw. zur Floristin bilden vertiefte Kenntnisse in den nachfolgend genannten Schulfächern:

Schulfach Begründung

Mathematik	Während angehende Floristen und Floristinnen Sträuße zusammenstellen, müssen sie die Einzelpreise der Blumen zusammenrechnen. Auch für Preiskalkulationen von großen Kundenaufträgen benötigen sie Kenntnisse zumindest der Grundrechenarten.
Biologie	Zukünftige Floristen und Floristinnen müssen sich gut mit Pflanzen, insbesondere ihrer Versorgung und Pflege auskennen. Daher ist Wissen in Biologie für die Ausbildung vorteilhaft.
Deutsch	Bei schriftlichen Rechnungsstellungen oder dem Schreiben von Glückwunsch- oder Trauertexten an Sträußen, Gestecken, Gebinden oder in Karten sind sichere Grammatik- und Rechtschreibkenntnisse notwendig.
Kunst	Angehende Floristen und Floristinnen lernen, wie man Sträuße und Gestecke nach den Grundregeln der Gestaltung anfertigt. Kenntnisse in Kunst und den gestaltenden Fächern sind hierbei nützlich. Kenntnisse im Zeichnen sind z.B. bei Entwurfszeichnungen von Raumschmuck oder floralen Werkstücken von Bedeutung.

Interessen

Interesse an Pflanzen

Neigung zu handwerklich-gestaltender Tätigkeit (z.B. Sträuße und Kränze binden)

Neigung zum Umgang mit Formen und Farben (z.B. bei der Zusammenstellung der Blumensträuße)

Neigung zu kundenorientierter Tätigkeit (Kunden beraten und bedienen)

Neigung zu kaufmännischem Denken (z.B. Verwaltungs- und Abrechnungsaufgaben erledigen, Preise kalkulieren, Angebote einholen) Fähigkeiten, Kenntnisse und Fertigkeiten

Folgende Fähigkeiten, Kenntnisse und Fertigkeiten werden benötigt, um den Beruf lernen und ausüben zu können. Bei einigen Fähigkeiten wird ein Ausprägungsgrad genannt. Dieser gilt für den mittleren oder typischen Vertreter dieses Berufes.

Fähigkeiten

Durchschnittliches allgemeines intellektuelles Leistungsvermögen

Durchschnittliches sprachliches Denken (Beispiele siehe unter Kenntnisse und Fertigkeiten)
Durchschnittliches räumliches Vorstellungsvermögen (z.B. Fertigen von Gestecken und Werkstücken wie Tischschmuck oder Advents- und Weihnachtsschmuck)
Merkfähigkeit (z.B. Abrufen von Wissen über Sorten und Herkunft von Pflanzen und Pflanzenteilen)
Handgeschick (z.B. Binden von Sträußen und Kränzen)
Auge-Hand-Koordination (z.B. Abdornen, Anschneiden und Einstellen von Schnittblumen)
Kaufmännische Befähigung (z.B. Durchführen von verkaufsfördernden Maßnahmen)
Sinn und Gespür für Ästhetik (z.B. Zusammenstellen von Blumensträußen und -gestecken)

Hinweis: Die Ausprägungsgrade beziehen sich auf Personen mit Hauptschulabschluss.

Kenntnisse und Fertigkeiten

Rechenfertigkeiten (z.B. Kalkulieren von Preisen bei großen Kundenaufträgen)
Verständnis für mündliche Äußerungen (z.B. Verstehen von Kundenwünschen bei der Entgegennahme von Bestellungen)

Mündliches Ausdrucksvermögen (z.B. Beraten von Kunden über Auswahl und Pflege der Blumen und Topfpflanzen, Gebinde und Gestecke) Arbeits- und Sozialverhalten

Einige Merkmale des Arbeits- und Sozialverhaltens sind gleichermaßen für alle Berufe relevant und werden deshalb nicht gesondert erwähnt. Hierzu gehören: Leistungs- und Einsatzbereitschaft, Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit, Ehrlichkeit, selbstständige Arbeitsweise, Kritikfähigkeit sowie angemessene Umgangsformen. Zusätzlich werden die nachfolgend genannten berufsspezifischen Merkmale benötigt, um diesen Beruf ausüben zu können.

Kreativität (Kreieren von Blumengebinden, Dekorieren des Verkaufsraums)
Kommunikationsfähigkeit (Erfragen der Anlässe, Ziele und Umstände für Blumenschmuck, Beraten der Kunden)
Einfühlungsvermögen (z.B. Gespür für das Geschmacksempfinden der Kunden)

Kunden- und Serviceorientierung (Eingehen auf die individuellen Wünsche und Bedürfnisse der Kunden beim Zusammenstellen von Blumengebinden) Kompetenzen

Die folgende Liste enthält eine Auswahl der wichtigsten Fertigkeiten und Kenntnisse. Die Auswahl dieser berufsbezogenen Kompetenzen erfolgt auf Basis der Ausbildungsordnung sowie der Auswertung von Stellen- und Bewerberangeboten.

Kernkompetenzen, die man während der Ausbildung erwirbt:

Hochzeitsfloristik
Kranzbinden, -flechten
Pflanzen dekorativ arrangieren
Straußbinden
Trauerfloristik
Verkauf

Weitere Kompetenzen, die für die Ausübung dieses Berufs bedeutsam sein können:

Abrechnung
Einkauf, Beschaffung
Gestecke anfertigen
Girlanden anfertigen (Floristik)
Hydrokultur
Ikebana
Kassieren
Kundenberatung, -betreuung
Lagerwirtschaft
Sachkundenachweis nach Pflanzenschutz-Sachkundeverordnung
Schalenbepflanzungen
Warenannahme, Wareneingangskontrolle
Warenpräsentation
Zierpflanzenbau

Darüber hinaus enthält die folgende Kompetenzgruppe weitere relevante Fertigkeiten und Kenntnisse für den vorliegenden Beruf:

Kompetenzgruppe "Garten- und Landwirtschaftsbedarf, Pflanzen, floristische Produkte"

Ein/e Florist/in verdient:

West: 1.202 bis 1.592 € **Ost:** 936 bis 1.059€

Alina Nachtigall 9d

www.berufe.net

www.meinestadt.de